

«Sportkids» bekommt zweiten Standort in St. Moritz

Im Oberengadin wird das Angebot von Graubünden Sport noch nicht ausgeschöpft

Einem weiteren schwachen Jahr bei den Neuzugängen der GKB Sportkids Oberengadin will Leiterin Guidon entgegenwirken. Das Amt für Sport Graubünden unterstützt diese Initiative.

ANNINA NOTZ

«Mier laufend iih, laufend schnell wie der Wind will mier machend s'Rad, Hampelma und Spagat, jo mier sind no kliin aber flink», hallt der Sportkids-song in voller Lautstärke durch die Turnhalle Bever. Christina Guidon studiert gerade einen Tanz mit ihrer 13-köpfigen Gruppe ein, den sie am Sportkids-Finale aufführen werden. Einmal im Jahr treffen sich die ungefähr 600 Sportkids aus dem ganzen Kanton Graubünden, um zusammen zu tanzen, zu spielen und Sport zu treiben. In diesem Jahr findet das Finale bereits in zwei Wochen in Maienfeld statt, deshalb gibt Guidon nun Vollgas mit der Sportkidsgruppe Oberengadin, damit die Schritte in Maienfeld dann sitzen.

Eine polysportive Grundausbildung

Das Angebot GKB-Sportkids wurde vor mehr als zehn Jahren von Graubünden Sport ins Leben gerufen. Trainiert wird zweimal pro Woche: entweder findet in der Turnhalle Grundlagentraining statt oder die Kinder besuchen eines der vielen Schnuppertrainings in regionalen Sportvereinen. Die Kinder bekommen bei Sportkids die Möglichkeit, die verschiedensten Aktivitäten auszuprobieren: sie gehen Langlaufen, Eislaufen, Reiten, spielen Tennis, gehen zum Judo, Zumba oder Badminton und zu vielen anderen Sportarten. Zum Sportkids-Jahr gehört auch ein dreiwöchiger Schwimmblock, bei dem die Kinder Vertrauen ins Element Wasser gewinnen sollen. Das Angebot gilt für Fünf-



Christina Guidon übt mit ihrer in diesem Jahr eher kleinen Gruppe den Tanz für das grosse Finale in Maienfeld ein.

Foto: Annina Notz

bis Sechsjährige, spricht für Kindergartenkinder. «Wir wollen den Kindern eine polysportive Grundausbildung geben, damit sie später bereit sind, sich für eine Sportart zu entscheiden», sagt Thierry Jeanneret, der Leiter des Amtes für Volksschule und Sport Graubünden. Als das Projekt vor etwa elf Jahren lanciert wurde, gab es für diese Altersgruppe wenig Sportangebote. Dies habe sich in den letzten Jahren geändert, die Kinder besuchen schon früher sportartspezifisches Training. Dies sei nicht unbedingt eine schlechte Entwicklung, sagt Jeanneret: «Wir wollen

den Vereinssport überhaupt nicht konkurrenzieren, es geht in erster Linie darum, dass sich die Kinder vielseitig bewegen.»

Zweiter Standort in St. Moritz

Gerade in einem «sportlichen Gebiet» wie dem Engadin gibt es heutzutage viele Angebote in den einzelnen Sportarten. Das könnte unter anderem ein Grund dafür sein, dass in der GKB-Sportkids-Gruppe Oberengadin in diesem Jahr erstmals seit der Initiierung nur eine einzige Gruppe zustande kam. Ein anderer Grund für den derzeit

schwachen Zulauf kann auch ein geburtschwacher Jahrgang sein, denn in den letzten vier Jahren verzeichnete die Oberengadiner Gruppe immer zwischen 18 und 22 Kindern. In diesem Jahr haben sich nur 14 angemeldet. Weiter seien die Zahlen bei den anderen Gruppen im Kanton stabil bis steigend, wie Jeanneret sagt.

Für Christina Guidon, die die Sportkids Gruppe Oberengadin seit einem Jahr leitet, ist ein Neuzugang von nur 14 Kindern für das ganze Oberengadin sehr schwach. Aus diesem Grund hat sie in die Wege geleitet, dass ab nächs-

tem Jahr zusätzlich zu Bever ein zweiter Standort in St. Moritz eröffnet wird. «Für die Familien aus den Gemeinden oberhalb von St. Moritz ist der Aufwand vielleicht zu gross, zweimal pro Woche nach Bever zu fahren», sagt Guidon. Auch Jeanneret befürwortet einen zweiten Standort: «Bei vier Kindergärten allein in St. Moritz darf man davon ausgehen, dass ein genügend hohes Potential vorhanden ist für eine zweite Gruppe.»

Ein Infoabend zu GKB Sportkids und zum zweiten Standort findet am 20. Juni um 17.00 Uhr im Gemeindefestsaal St. Moritz statt.

Wandern ab 50

Sport Das diesjährige Wanderprogramm der Pro Senectute beginnt am 2. Juni. Es werden 14 Wanderungen angeboten und in zwei Gruppen gewandert: Elisabeth Nigg (081 842 66 44) und Evi Conrad leiten die Gruppe für normal trainierte Aktive (Wanderzeit zwei bis fünf Stunden), Manuela Mühlethaler (076 278 70 99) leitet die Gruppe für weniger trainierte Personen (Wanderzeit zwei bis 3.5 Stunden). (Einges.)

Das Wanderprogramm ist erhältlich bei Manuela Mühlethaler unter Tel. 076 278 70 99 oder über aktivab50@gmail.ch. Weitere Informationen auf www.gr.prosenectute.ch/aktuell/wandern.

Valposchiavo Calcio verliert beim Leader

Fussball Chancenlos blieb am Wochenende Valposchiavo Calcio 1 in der regionalen Fussballmeisterschaft der 3.-Liga. Die Puschlaver verloren beim Tabellenführer Bad Ragaz gleich mit 0:5. In der Tabelle belegen sie den achten Rang, mit einem Polster von zehn Punkten auf einen Abstiegsplatz.

In der 4.-Liga blieb der FC Celerina spielfrei. Im Engadiner Derby konnte sich der CB Scuol gegen den FC Lusitanos de Samedan mit 3:2 durchsetzen. Trotzdem konnten die Samedner ihren Mittelfeldplatz behaupten. Scuol liegt nun auf Rang 9, punktgleich mit dem

FC Davos. Die Scuoler haben aber ein Spiel weniger ausgetragen.

In der 5.-Liga gab es zwei Siege und eine Niederlage für die Südbündner Teams. Die AC Bregaglia konnte auswärts beim FC Chur 97 mit 3:0 gewinnen. Damit bleiben die Bergeller auf dem zweiten Tabellenrang. Gleich dahinter folgt die zweite Mannschaft des FC Lusitanos de Samedan. Die Samedner besiegten zu Hause den FC Untervaz 2 mit 2:0 Toren. Das zweite Team von Valposchiavo Calcio musste mit einer 1:3-Niederlage beim FC Gelb Schwarz vom Platz. (rs)

Zwei Niederlagen für den TC Celerina

Tennis Die zweite Runde der Interclubmeisterschaft stand am vergangenen Wochenende auf dem Programm. Die Damen-Mannschaft des Tennisclubs Celerina reiste ins «Ländle» nach Eschen/Mauren. Bei wunderschönem Wetter, aber viel zu warmen Temperaturen, dazu auf dem Anfang Saison noch ungewohnten Sandbelag, hatten alle Spielerinnen ihre Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen. Die ernüchternde Bilanz nach den vier Einzeln waren vier Niederlagen. Da man in der Vergangenheit kaum ein Doppel verloren hatte, ruhten alle Hoffnungen auf diesen, um wenigstens einen oder besser zwei Punkte zu holen. Aber auch das gelang nicht, und so fuhr man eben ohne Punkte wieder nach Hause.

Die Herren-Mannschaft musste ohne ihre zwei stärksten Spieler Caproni und Germanier antreten, da beide ferien-

halber abwesend waren. Mit Domatems bekamen die Celeriner dazu noch eine der stärkeren Mannschaften der Gruppe zu Gast. Nach den Einzeln lagen die Gäste knapp mit 3:2 in Führung. Leider mussten die Engadiner von den beiden verbleibenden Doppel einen Punkt den Gästen überlassen, was dann zu der knappen 3:4-Niederlage führte. (df)

Damen Einzel: Nobile Caroline - Füglistaler Doris 6:3/6:2, Fischer Diana - Wertli Irene 6:1/6:1, Wohlwend Susanne - Plozza Tiziana 6:3/6:1, Fuchs Barbara - Winkler Marlies 6:2/6:2
Doppel: Fischer/Erne - Wertli/Füglistaler 6:4/6:3, Fuchs/Wohlwend - Plozza/Winkler 6:3/5:7/10:4
Einzel: Maschler Franz - Spiller Reto 1:6/3:6, Brunetti Tazio - Guggemos Marco 6:1/2:6/4:6
Hofer Wolfgang - Brunner Erwin 4:6/6:2/6:0, Stritmatter Thomas - Gerales Carlos 6:3/6:2
Mattli Jos - Pfannschmidt Jürgen 3:6/1:6
Doppel: Maschler/Mattli-Spiller/Guggemos 4:6/5:3/8:10, Brunetti/Stritmatter-Pfannschmidt/Forrer 6:3/2:6/10:4

Ski-WM-Arbeiten sind auf Kurs

Ski-Alpin Die positive Grundstimmung mit Blick in Richtung Ski-WM St. Moritz 2017 spiegelt sich gemäss einer Medienmitteilung bereits im Medienecho des Weltcup-Finales der geglückten WM-Hauptprobe im vergangenen März. In über 3000 Clippings im Print- und Online-Bereich wurden in der Schweiz und den angrenzenden Nachbarländern über 41 Millionen Leser erreicht. Während über 250 Stunden nationaler und internationaler TV-Übertragungen haben rund 39 Millionen Zuschauer die Rennen verfolgt.

Auch die Aktivitäten im Bereich der diversen Social-Media-Kanäle beweisen gemäss den Organisatoren das grosse Interesse am Thema Ski-Event in St. Moritz. 76 000 Aufrufe der eigenen

Seite generierten allein die Tweets des OK in der Finalwoche, zudem wurde bis zu 650 Mal pro Tag von anderen Twitterkonten auf #stmoritzfinals verwiesen. Auf Facebook wurde täglich eine organische Reichweite von bis zu 109 000 gemessen sowie an die 2700 Reaktionen. «Die Kommunikationsstrategie mit dem Schwerpunkt auf neue Kanäle und Formen ging besser als erwartet und zeigt, dass auch hier der Fahrplan für die Ski-WM stimmt, heisst es.

Vor wenigen Wochen haben sich die zuständigen Experten des Internationalen Skiverbandes FIS zusammen mit dem OK und weiteren ins Projekt Ski-WM eingebundenen Partnern zum Coordination Group Meeting in St. Mo-

ritz getroffen. Dabei wurde gemäss den Vorgaben der FIS der Stand der Vorbereitungen in sämtlichen Bereichen der Organisation kritisch geprüft. Sarah Lewis, FIS Secretary General, liess sich auf „Inside The Games“ zum Ausgang der Inspektion und zum Stand der Vorbereitungen wie folgt zitieren: «Die harte Arbeit und die Vorbereitungen der letzten drei Jahre sprechen eine klare Sprache. Alle Organisationsbereiche zeigen sich auf der Höhe der Anforderungen und Erwartungen. Natürlich gilt es noch Anpassungen bis zur finalen Kontrolle im September vorzunehmen. Aber wir können exzellente Weltmeisterschaften erwarten, auf der Rennpiste und mit einem spannenden Rahmenprogramm.» (pd)

Veranstaltung

Schnuppertrainings für kleine Kicker

Fussball Am Mittwoch, 1. Juni und/oder Mittwoch 8. Juni, jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr, organisiert der FC Celerina auf dem Sportplatz San Gian in Celerina wieder Schnuppertrainings für Kinder, die Lust und Interesse haben, mit dem Fussballsport zu beginnen. Das Angebot richtet sich an Kinder aus den Jahrgängen 2009, 2010 und 2011. Zur Ausrüstung gehören Turnschuhe, Sportbekleidung, Trink-

flasche und Regenschutz. Wenn Ihrem Kind der Sport gefällt und es definitiv dabei sein möchte, folgt am Samstag 18. Juni, anlässlich des Vereinstags bzw. Saisonabschlusses des FC Celerina eine Info-Veranstaltung. Details folgen nach den Schnuppertrainings. (nro)

Anmeldung obligatorisch bei Toni Martinovic (078 889 90 69 oder tonimart@bluemail.ch) unter Angabe von Namen, Vornamen, Jahrgang und einer Natelnummer. Begrenzte Teilnehmerzahl.